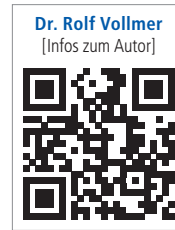


Die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI) repräsentiert in ihrer mehr als 45-jährigen Geschichte die praxisorientierte und wissenschaftsbasierte zahnärztliche Implantologie und setzt Maßstäbe in der oralen Implantologie in Deutschland, Europa und weltweit. Als moderne Fachgesellschaft bietet die DGZI eine Vielzahl an Fortbildungskonzepten und postgraduierten Ausbildungsstrukturen für das gesamte zahnärztliche Team.



Zeitsparend – Effizient – Innovativ

Neues Curriculum Implantologie der DGZI

Dr. Rolf Vollmer

Neben den zahlreichen wissenschaftlichen Fortbildungen und Projekten stellt die aktive Unterstützung der niedergelassenen Kollegen und Zahn-techniker eine wichtige Prämisse in der 1970 gegründeten Fachgesellschaft dar. Mit mehr als 4.000 Mitgliedern in Deutschland und mehr als 13.000 kooperierenden Mitgliedern weltweit ist die DGZI die international am besten vernetzte implantologische Fachgesellschaft in Deutschland – allein in Japan sind es mehr als 700 Mitglieder.

Curriculum Implantologie

Grundlage einer jeden qualifizierten implantologischen Fortbildung ist das Curriculum Implantologie der DGZI, das von der Konsensuskonferenz (KK) Implantologie vollumfänglich aner-

kannt ist. Seit Januar 2014 setzt die DGZI wieder einen markanten Akzent in der Fortbildungslandschaft der implantologisch tätigen Zahnärzte. Mit einem neuen, zeitsparenden und innovativen Konzept des Curriculums stellt sich dieses seit 2014 mit E-Learning-Modulen sowie überarbeiteten Pflicht- und Wahlmodulen dar und ist bereits aufgrund der hoch angesetzten Qualitätsstandards bis ins Jahr 2017 gebucht. Das Curriculum ist seit über zehn Jahren eines der erfolgreichsten Curricula innerhalb der in der Konsensuskonferenz Implantologie organisierten Fachverbände. Als Grundlage des Tätigkeitsschwerpunktes Implantologie, der gerade bei Patienten auf der Suche nach einem geeigneten spezialisierten Behandler einen hohen Stellenwert hat, ist das aktuelle implan-

tologische Curriculum der DGZI heute eine unerlässliche Grundlage der Qualifizierung junger Zahnärzte und Zahnärztinnen in Deutschland und Europa. Der DGZI-Partner IMC® hat im Bereich des E-Learnings Maßstäbe gesetzt und verfügt sowohl inhaltlich als universitäres Fortbildungs- und Wissensportal, als auch logistisch mit zehnjähriger Erfahrung über ein enormes Know-how. Das neue Curriculum Implantologie der DGZI umfasst sechs Pflichtmodule und zwei Wahlmodule. Drei Pflichtmodule sind E-Learning-Module und drei Pflichtmodule sind Präsenzveranstaltungen mit Workshop-Charakter, in denen das per E-Learning aufgenommene Wissen durch praktische Übungen ergänzt und perfektioniert wird. Unter diesem Gesichtspunkt kann im Bereich der Präsenzausbildung die praktische



Abb. 1

Komponente viel stärker berücksichtigt werden. Die Wahlmodule richten sich nach den Schwerpunktinteressen der Kollegen und reichen von praktischen Intensivübungen bis zur Alterszahnheilkunde unter implantologisch-prothetischen Gesichtspunkten.

Lernen, wenn man Lust und Zeit hat, ist das neue Konzept und sichert nachweislich einen besseren Lernerfolg. Per Knopfdruck wird um die Freigabe der Klausur gebeten, genau dann, wenn man sich „fit“ dafür fühlt. Vorab werden den Studierenden zur Selbstkontrolle Online-Tests in Form von Multiple-Choice-Fragen zur Verfügung gestellt. Die drei Module schließen jeweils mit einer Onlineklausur ab. Bei Nichtbestehen der Klausur besteht die Möglichkeit der Wiederholung.

Kurzbeschreibung der E-Learning-Module

Die E-Learning-Module beim neuen Curriculum Implantologie umfassen:

I. Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen

- chirurgische Anatomie der Kopf-Hals-Region
- bildgebende Verfahren
- Operationsvorbereitung
- Risikopatienten, Lokalanästhesie, Analgetika, Sedierung
- chirurgische Grundlagen
- Komplikationen
- odontogene Infektionen
- Traumatologie der Zähne und Kiefer

II. Implantologische Grundlagen

- Implantate
- Implantations- und Belastungsmodi
- Implantattypen
- Diagnostik und Planung
- erste Konsultation und präimplantologische Diagnostik
- Anzahl der benötigten Implantate
- allgemeine präimplantologische Diagnostik
- Einzelzahnlücke
- provisorische Versorgung der Einzelzahnlücke
- unterbrochene Zahnreihe und teilbezahnter Kiefer
- zahnloser Kiefer



Abb. 2

Abb. 1 und 2: Teilnehmer des Anatomiekurs-Wochenendes im Rahmen des DGZI-Curriculums am Medizinisch-Theoretischen Zentrum der TU Dresden.

- mögliche Versorgung des zahnlosen Unterkiefers
- Implantatprothetik
- biomechanische Überlegungen
- Verankerungs- und Verbindungselemente
- allgemeine Operationsprinzipien
- Vorbereitung und Schnittführung
- einzelne Schritte der Implantation
- Einheilphase
- Einführung zur Augmentation

III. Implantologische fortgeschrittene und innovative Techniken

- Materialien zum Knochenersatz und -aufbau (Einführung und Terminologie; Alloplastische Knochenimplantate und Knochenersatzmaterialien: Platelet Rich Plasma)
- Knochengewinnung und -verarbeitung: Grundlagen (Spenderregion Kopf-Hals-Bereich; Spenderregionen außerhalb des Kopf-Hals-Bereiches; Mikrovaskulär anastomosierte Knochentransplantate)
- An- und Auflagerungsosteoplastiken (sekundäre Implantation nach Knochenaufbau; lokaler Knochenaufbau nach ausgedehntem Knochenverlust im Oberkiefer; lokaler Knochenaufbau nach ausgedehntem Knochenverlust im Unterkiefer; totale Kieferaugmentation)

Pflichtmodul 1

Das Pflichtmodul 1 umfasst die Veranstaltung „Spezielle implantologische Prothetik“. Referieren werden zu diesem Thema Prof. Dr. Michael Walter und Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt. Die Veranstaltung findet im Straumann-Fort-

bildungszentrum in Berlin statt. Die Teilnehmer sollen die systematische Planung von implantatprothetischen Versorgungungen im teilbezahnten und zahnlosen Ober- und Unterkiefer unter besonderer Berücksichtigung der Differenzialindikation verschiedener Konzepte beherrschen. Sie wenden dabei detaillierte Kenntnisse zu Vor- und Nachteilen, Indikation und dentaltechnologischen Aspekten von Verankerungselementen für herausnehmbaren Zahnersatz und von festsitzenden Versorgungungen an.

Lernziele

Die Veranstaltung soll den Teilnehmern ein Wissen über Prothetikkomponenten von Implantatsystemen (Einteilung, Pfosten-Abutment-Verbindungen), Grundsätze der Planung im Lückengebiss, allgemeine implantatprothetische Planung (fragliche Zähne erhalten oder extrahieren; Anzahl und Position der Implantate; rein implantatgetragene oder zahnimplantatgetragene Prothetik; strategische Pfeiler für herausnehmbaren Zahnersatz) sowie Fertigkeiten zur speziellen Planung in der Zusammenarbeit mit Chirurgen und Zahntechnikern und Planungsunterlagen für 2-D- und 3-D-Planung vermitteln. Des Weiteren werden Kenntnisse über implantatprothetische Versorgungskonzepte im zahnlosen Ober- und Unterkiefer vermittelt. Hierzu gehören Verbindungselemente für herausnehmbaren Zahnersatz (Stegarten, Riegel, Teleskope, Kugelancker, Locator etc.), spezielle Aspekte festsitzender Versorgungungen, dentaltechnologische Aspekte, Differenzialindikationen, klinische und zahntechnische Abläufe sowie Verläufe, Wiederher-

stellungsmaßnahmen und Folgebehandlungen. Zu guter Letzt sollen die Teilnehmer Wissen über implantatprothetische Versorgung mit verschiedenen Implantatsystemen erwerben (offene/geschlossene Abformung; Modellherstellung; Kieferrelationsbestimmung; Einprobe von Gerüst und Rohbrand; Eingliederung, okklusale Adjustierung; digitale Workflows), praktische implantatprothetische Übungen am Phantom durchführen können sowie Kenntnisse zu Sofortbelastung, Sofortversorgung und Progressive Bone Loading aufweisen. Ein ausführliches Skript wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Pflichtmodul 2

Pflichtmodul 2 beschäftigt sich mit Hart- und Weichgewebemanagement. Unter dem Motto des Sponsors Zimmer Biomet Institute „Learn. Do. Excel“ bietet die DGZI ein außergewöhnliches Fortbildungserlebnis in Winterthur, Schweiz, an. Die Vortragenden sind erfahrene DGZI-Referenten. Das gesamte Wochenende steht unter dem Aspekt der praktischen Fortbildung auf höchstem Niveau an Hightech-Phantomköpfen. Hart- und Weichgewebe stehen im Mittelpunkt der Patientensimulation. Teilnehmer werden fit gemacht für den implantologischen Praxisalltag. Voraussetzung für den Kurs ist die Beherrschung der entsprechenden E-Learning-Module, um mangelnde Kenntnisse und daraus resultierende Verzögerungen während des praktischen Trainings zu vermeiden. Unter Anleitung von Spezialisten wird das gesamte Spektrum der zahnärztlichen Implantologie einschließlich Hart- und Weichgewebemanipulation vermittelt und von den Teilnehmern praktisch durchgeführt. In dem von der DGZI sorgfältig ausgewählten dentalen Trainingsinstitut können an Duplikaten von echten Patientenfällen diverse Situationen aus der täglichen implantologischen Praxis geplant, simuliert und praxisnah trainiert werden. Die Arbeitsplätze sind entsprechend einer chirurgisch-implantologischen Praxis auch in Bezug auf Hygiene etc. eingerichtet. Sie sind mit Physiodispenser, Mikromotoren, Absaugung, Monitor sowie



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 3 und 4: Das erlernte Wissen aus den E-Learning-Modulen wird durch praktische Übungen ergänzt und perfektioniert.

den entsprechenden Instrumenten und Materialien (z. B. Implantologie-Kits) ausgestattet. Es stehen sowohl entsprechende Modelle mit künstlicher Schleimhaut und Periost versehen als auch Röntgenaufnahmen, DVTs und am speziellen Fall konstruierte Bohrschablonen für die navigierte Implantologie zur Verfügung. Auf den praktischen Teil wird der größte Wert gelegt. Der Sinus maxillaris und der Verlauf des Nervus alveolaris inferior sind dargestellt und markiert. Nach einer kurzen theoretischen Einführung durch den/die Referenten werden die einzelnen Arbeitsschritte in einer Live-Demonstration gezeigt und an die Arbeitsplätze übertragen, sodass jeder Arbeitsgang step-by-step von den Teilnehmern geübt werden kann. Es wird in 2er-Teams gearbeitet, um den Teamgedanken zu stärken und die Vorteile zu demonstrieren.

Lernziele

Innerhalb der Chirurgie erlernen die Teilnehmer die Planung und Durchführung komplexer Behandlungsfälle, das chirurgische Vorgehen/Schnittführung, Implantationstechniken wie Bone Spreading, Bone Splitting und Bone Condensing sowie Prinzipien der Weichgewebechirurgie (primärer Wundverschluss; diverse Techniken zur

Implantatfreilegung; Papillenformung). Zudem werden Kenntnisse zur fortgeschrittenen Weichgewebechirurgie in der Implantologie und Augmentationschirurgie/-korrektur von Weichgewebedefiziten vermittelt, Prinzipien und Pathophysiologie von Knochen transplantationen und intraorale Knochenentnahmetechniken erklärt sowie augmentative Verfahren und Onlay Bone Block Graft, Membrantechniken zur Stabilisierung von Knochenersatzmaterialien, Sinusbodenelevationstechniken (offen und geschlossen) sowie Komplikationsmanagement demonstriert. Hinsichtlich Prothetik erlernen die Teilnehmer die korrekte Abdrucknahme (direkt und indirekt; offen und geschlossen), die Abutmentauswahl sowie die Anwendung von Verbindungselementen.

Pflichtmodul 3

Pflichtmodul 3 sieht einen Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat vor. Dank des klar strukturierten Konzepts hat sich die Fortbildung Anatomie der DGZI zum Dauerbrenner entwickelt – und das bei steigender internationaler Beteiligung. Das eigens für den Bereich der Anatomie von Dr. Valentin und Dr. Vollmer in Zusammenarbeit mit der Firma Schütz

much **more**
implant



*Smart Designs
Brave Smiles...*

ŞANLILAR Tıbbi Cih. Med. Kim. San. Tic. Ltd. Şti.

İTOB Organize Sanayi Bölgesi 10018 Sokak
No:7 Menderes - İzmir / TÜRKİYE
Tel: +90 (232) 799 03 04 [pbx]
Faks: +90 (232) 799 0306
e-mail: info@nucleoss.com



NucleOSS Europe GmbH

Floßhafen Straße 6, 41460
Neuss Germany
Tel : +49 2131 153 4100
Fax: +49 2131 153 4101
e-mail: europe@nucleoss.com



Abb. 5: Wer viel lernt, darf auch mal Pause machen – zufriedene Teilnehmer des Curriculum DGZI.

Dental (Abteilung Implantologie) konzipierte Kursmodul hat seit über 15 Jahren einen festen Platz im Curriculum Implantologie. Seit mehr als sechs Jahren findet an der Universität in Dresden, Institut für Anatomie, der Anatomiekurs im Rahmen des Curriculums Implantologie unter der Leitung von Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Schwab, Dr. Ute Nimtschke (beide TU Dresden), Prof. Dr. Werner Götz (Uni Bonn) sowie den Oralchirurgen Dr. Martina Vollmer (Wissen) und Dr. Uta Voigt (Radebeul) statt. Der Kurs ist ebenfalls gedacht als Einzelauffrischkurs für den erfahrenen, bereits implantierenden Kollegen, um entsprechende neue Techniken zu trainieren.

Lernziele

Zu den Lernzielen gehört die Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundkenntnissen der allgemeinen, speziellen, implantatrelevanten chirurgischen und topografischen Anatomie orofacialer Strukturen (Vorstellung des Implantatsystems, Implantation im Unter-/Oberkiefer, Sinusliftverfahren, „All-on-4“-Konzept, Bone Spreading/Splitting/Condensing; Augmentationsverfahren mit Knochenersatzmaterial, Prinzipien der Knochenaufbereitung mit z. B. Bohrer oder durch Hitzeentwicklung), Kenntnisse anatomischer Fallstricke, Übungen wichtiger allgemeiner und spezieller chirurgischer implantologischer Techniken am Humanpräparat und patientenähnliche Durchführungen der Übungen inklusive Nahtübungen. Bei den praktischen Übungen werden die Teilnehmer entsprechend der The-

menstellung verteilt. Geübt werden Sinusliftverfahren in Standardtechniken und simultane Implantationen, Aufklappung des Oberkiefers, indirekter Sinuslift nach Summers, direkter Sinuslift und enossale Implantationen. Des Weiteren gibt es praktische Übungen zu Bone Splitting/Condensing, Nervdarstellung im Unterkiefer, Verfahren zur Umgehung eines Sinusliftes bzw. des Nervus mandibularis, Aufklappung des Ober- und Unterkiefers, Darstellung verschiedener Osteotome und Meißel-/Keiltechniken zur Verbesserung des Knochenlagers, Darstellung des Foramen mentale, Darstellung des Nervus mandibularis mit Piezotechnik sowie enossale Implantation und „All-on-4- bzw. -6“-Verfahren nach Paolo Maló im Ober- und Unterkiefer. Auch die autologe Knochenentnahme und Transfer, Darstellung der geeigneten Entnahmestellen, Präparation von kortikospöngösen Knochenblöcken (normal versus Piezo), Präparation der Empfängerstelle, Transplantation, Fixierung des Blocks, Anwendung von Knochenersatzmaterial und Membranen werden geübt sowie Nahttechniken, einfache und enossale Implantationen. Die allgemeine Demonstration erfolgt durch Prof. Dr. Götz und Dr. Nimtschke, die während des praktischen Teils an einem kompletten Leichensitus zur Verfügung stehen, um die für den Zahnarzt interessanten Strukturen zu zeigen, so z. B. den Beckenkamm, die Kalotte, den Nervus suralis, den Kehlkopf, eine Koinotomie und die Gefäßpunktion, sodass alle offenen Fragen der Teilnehmer geklärt werden können.

Bewertung und Anmeldung

Das Curriculum wird von den Teilnehmern insgesamt sehr positiv bewertet. In einer Befragung gaben 97 Prozent aller Teilnehmer an, der Kurs habe ihnen Wissen, Fähigkeiten und Vertrauen gegeben, neue Behandlungsmethoden in der Praxis anzuwenden. Über 90 Prozent bewerteten die Referenten mit exzellent bzw. gut. Das Curriculum böte einen guten Einstieg für Implantologen mit lehrreichen Demonstrationen, die eine Auffrischung anatomischer Kenntnisse ermöglichen. Die Räumlichkeiten seien hervorragend und die technische Ausstattung sehr gut. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass das MTZ (Medizinisch-Theoretisches Zentrum der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus) auch den neuesten Bestimmungen zur maximalen Arbeitsplatzkonzentration bezüglich Formalin voll und ganz genügt. Auch die Möglichkeiten zum E-Learning wurden als sehr positiv bewertet. Das Programm sei modern und biete eine enorme Zeitersparnis. Alles in allem sind die praktischen Kurse bzw. Pflichtmodule sehr gelungen und werden in diesem Jahr sicherlich wieder großes Interesse finden. Anmeldungen und weitere Informationen über mögliche Wahlmodule (u. a. DVT-Schein, Anästhesie, Laser, Piezosurgery, Komplikationsmanagement) werden von der Geschäftsstelle der DGZI in Düsseldorf entgegengenommen. Das soeben erschienene Skript „Topographische und klinische Anatomie der Kiefer-Gesichts-Region“ von Ute Nimtschke, Marie Böhnisch, Werner Götz und Wolfgang Schwab, in Zusammenarbeit mit der DGZI, ist ab sofort über die Geschäftsstelle gegen einen Kostenbeitrag erhältlich.

Kontakt

DGZI – Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Paulusstraße 1
40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-77
sekretariat@dgzi-info.de
www.dgzi.de

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

BIS ZU 160
FORTBILDUNGS-
PUNKTE

Kurs 157 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule



3 E-Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II

BEGINN
JEDERZEIT
MÖGLICH!

3 Pflichtmodule

- 1 Spezielle implantologische Prothetik
17./18.03.2017 | Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 Hart- & Weichgewebsmanagement
15./16.09.2017
Winterthur (CH)
DGZI-Referenten
- 3 Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat
20./21.10.2017 | Dresden
Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Schwab
Prof. Dr. Werner Götz

2 Wahlmodule

- 1 Sedation – Conscious sedation for oral surgery¹
17./18.02.2017 | Speicher
 - 2 Bonemanagement praxisnah – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis
03./04.11.2017 | Essen
 - 3 Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.
10./11.11.2017 | Essen
 - 4 Lasierzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserfachkunde inklusive!)
17./18.11.2017 | Freiburg im Breisgau
 - 5 Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)
13./14.04.2018 | Troisdorf
 - 6 Piezotechnik
23./24.06.2017 | München
 - 7 08./09.12.2017 | Düsseldorf
 - 8 Alterszahnheilkunde (Termin folgt!)
 - 9 Hart- und Weichgewebsmanagement
Konstanz (Termin folgt!)
- DVT-Schein² & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)
Hürth – CRANIUM Institut (Termin folgt!)
- oder
- Digitale Volumentomografie für Zahnärzte (DVT) und Röntgenaktualisierung (DVT-Schein inklusive!)
Teil 1: 21.01.2017 – Teil 2: 22.04.2017 | München EAZF
Teil 1: 11.02.2017 – Teil 2: 20.05.2017 | Nürnberg EAZF
Teil 1: 08.07.2017 – Teil 2: 25.11.2017 | München EAZF

¹: Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei-Tages-Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,- Euro zu entrichten.

²: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER